



Flüchtlingskinder
Kinderportraits von Sebastião Salgado
14. November 2003 bis 1. Februar 2004

Pressekonferenz: 13.11.03, 11 Uhr
Eröffnung: 13.11.03, 19 Uhr



© Sebastião Salgado/AMAZONAS Images/Focus
Das Shamak-Lager für Vertriebene in Pul-e Khumri, Nordafghanistan. 1996

In den letzten 30 Jahren hat Sebastião Salgado beinahe jede bedeutende Auszeichnung für herausragende Dokumentar-Fotografie erhalten. Seine Bilder rücken die Menschen am Rande der Gesellschaft, die Opfer von Flucht, Gewalt und Hunger in den Brennpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit. Um entwurzelte, aus ihrer Heimat vertriebene Menschen zu fotografieren, reiste Salgado sechs Jahre um die Welt und besuchte 43 Länder.

Unter den rund 20 Millionen Menschen, die das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) weltweit schützt und unterstützt, sind etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche. In den letzten zehn Jahren wurden rund zwei Millionen Kinder in bewaffneten Konflikten getötet, weitere sechs Millionen wurden verwundet und eine Million zu Waisen. Hinter den nüchternen Zahlen der Flüchtlingsstatistik verbergen sich harte und traurige Kinderschicksale. Zusätzlich zu den Fotografien Salgados finden die Besucher daher Angebote, sich mit dem Leben der Flüchtlingskinder auseinander zu setzen, es nachfühlbar zu machen. Unterstützt wird dieser Anspruch durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Film- und Theateraufführungen, Führungen, Workshops und vielem mehr.

Die Idee der Ausstellung "Flüchtlingskinder" überzeugte auch Stefanie Graf, die Vorsitzende der Stiftung "Children for Tomorrow", sich als Schirmherrin für die Ausstellung zu engagieren. "Erst, wenn wir die Kinder wahrnehmen, sehen, in welcher Not sie leben, können wir sinnvoll helfen", bekräftigt Stefanie Graf. Ihre Organisation hilft in verschiedenen Ländern Kindern und Familien, die Opfer von Krieg, Verfolgung und Gewalt geworden sind.

Die UNO-Flüchtlingshilfe hilft Flüchtlingskindern in Deutschland und in aller Welt. In Kenia unterstützt sie beispielsweise ein Projekt von UNHCR mit über 63.000 Euro: Rund 25.000 Schüler nehmen dort in den drei Flüchtlingscamps in Dadaab an Schulspeisungen teil. Ziel des Projektes ist es, über eine langfristige Sicherung der Ernährung auch die Lernfähigkeit der Kinder zu verbessern. In Deutschland hilft die Organisation Vereinen, die sich den Problemen von Flüchtlingen vor Ort widmen.

Die UNO-Flüchtlingshilfe bedankt sich herzlich bei der Westdeutschen Landesbank, der Sparkasse Bonn, Hasenkamp, KODAK PROFESSIONAL, Eastman Kodak Company und Leica Camera, dank deren großzügiger Unterstützung "Flüchtlingskinder" verwirklicht werden konnte. Kuratorin und Organisatorin der Ausstellung ist Lélia Wanick Salgado.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn
Presse
Telefon 0228-9171-204/5/6 Telefax 0228-9171-211
www.bundeskunsthalle.de / E-Mail: majer-wallat@kah-bonn.de